

THEOLOGISCHE REVUE

116. Jahrgang

– August 2020 –

Schlüsselwerke der Religionssoziologie, hg. v. Christel GÄRTNER / Gert PICKEL. – Wiesbaden: Springer 2019. (XIX) 699 S. (Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie), brosch. € 54,99 ISBN: 978-3-658-15249-9

Für die systematischen und praktischen Disziplinen der Theologie ist die Religionssoziologie ein inzwischen wichtiger Fundus der Theoriebildung. Dass dabei der Zugriff theologischerseits manchmal auf eine Weise erfolgt, die der Intention der einzelnen Modelle nicht vollends gerecht wird, liegt auch an der inzwischen erreichten Komplexität der Religionssoziologie selbst: Aufgrund der Vielfalt der verfügbaren Theoreme ist es für benachbarte Fächer nicht immer leicht, einzelne Modelle in ihren Prämissen und Denkhintergründen präzise zu erfassen.

Der von Christel Gärtner und Gert Pickel herausgegebene Band leistet insofern wichtige Pionierarbeit: Mit ihm liegt zum ersten Mal eine deutschsprachige Gesamtübersicht von Standardwerken der Religionssoziologie von der Mitte des 18. Jh.s (!) bis in die Gegenwart vor. Präsentiert werden mit Inhaltsdarstellung, Interpretation und weiterführendem Literaturverzeichnis 71 für die Disziplin zentrale Texte. Neben erwartbaren Klassikern – Ottos *Das Heilige*, Luhmanns *Funktion der Religion* – finden sich einige eher dem philosophischen oder theologischen Theoriefundus zuzuordnende Werke, etwa Kants Religionsschrift oder Taylors *A Secular Age*. Konsequenterweise deckt auch die Profession der 58 Vf. ein entsprechend breites Spektrum ab.

Der Band bietet eine hervorragende Orientierung für Studierende und Lehrende religionsbezogener Fächer, denen an fokussierten und (meist) gut lesbaren Einführungen in die wesentlichen Referenztexte der gegenwärtigen Religionssoziologie gelegen ist. Die Heterogenität der besprochenen Quellen werde ich dabei gerne als ein erfreuliches Zeichen interdisziplinär orientierter Diskursoffenheit.

Florian Baab, Münster